

SEfU - Ergebnisbericht

Befragungsdaten:

Datum: 26. Juni 2019

Bezeichnung: Mathe EF 2018/19

Fach: Mathematik

Teilnahme: 17 von 21



SEfU-
online.de

1 Einschätzung zu den Kontextmerkmalen

Die folgende Grafik zeigt die Einschätzung der Schüler/-innen zu den Kontextmerkmalen. Kontextmerkmale sind Aspekte, die nicht direkt von Lehrkräften beeinflusst werden können (im Gegensatz zu Unterrichtsmerkmalen). Dennoch haben Kontextmerkmale einen großen Einfluss auf den Unterricht.

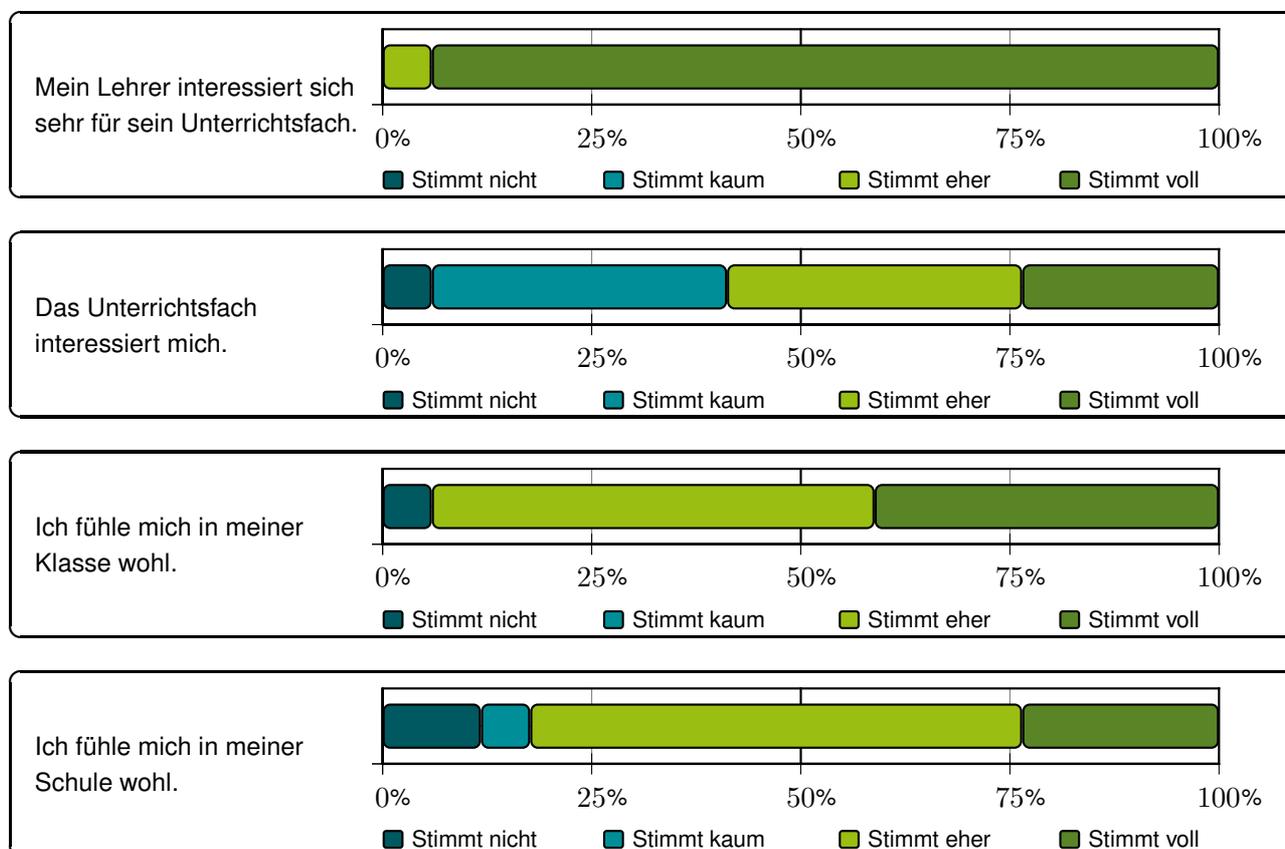


Abbildung 1: Verteilung der Einschätzungen der Schüler/-innen zu den Kontextmerkmalen in Prozent.

2 Einschätzung zu den Unterrichtsmerkmalen

Die folgende Grafik zeigt die Einschätzung zu den Unterrichtsmerkmalen. Unterrichtsmerkmale sind wichtige Aspekte des Unterrichts, die Sie als Lehrer/-in direkt beeinflussen können (im Gegensatz zu den Kontextmerkmalen). Mit dieser Grafik können Sie Ihre Einschätzung mit denen der Schüler/-innen vergleichen.

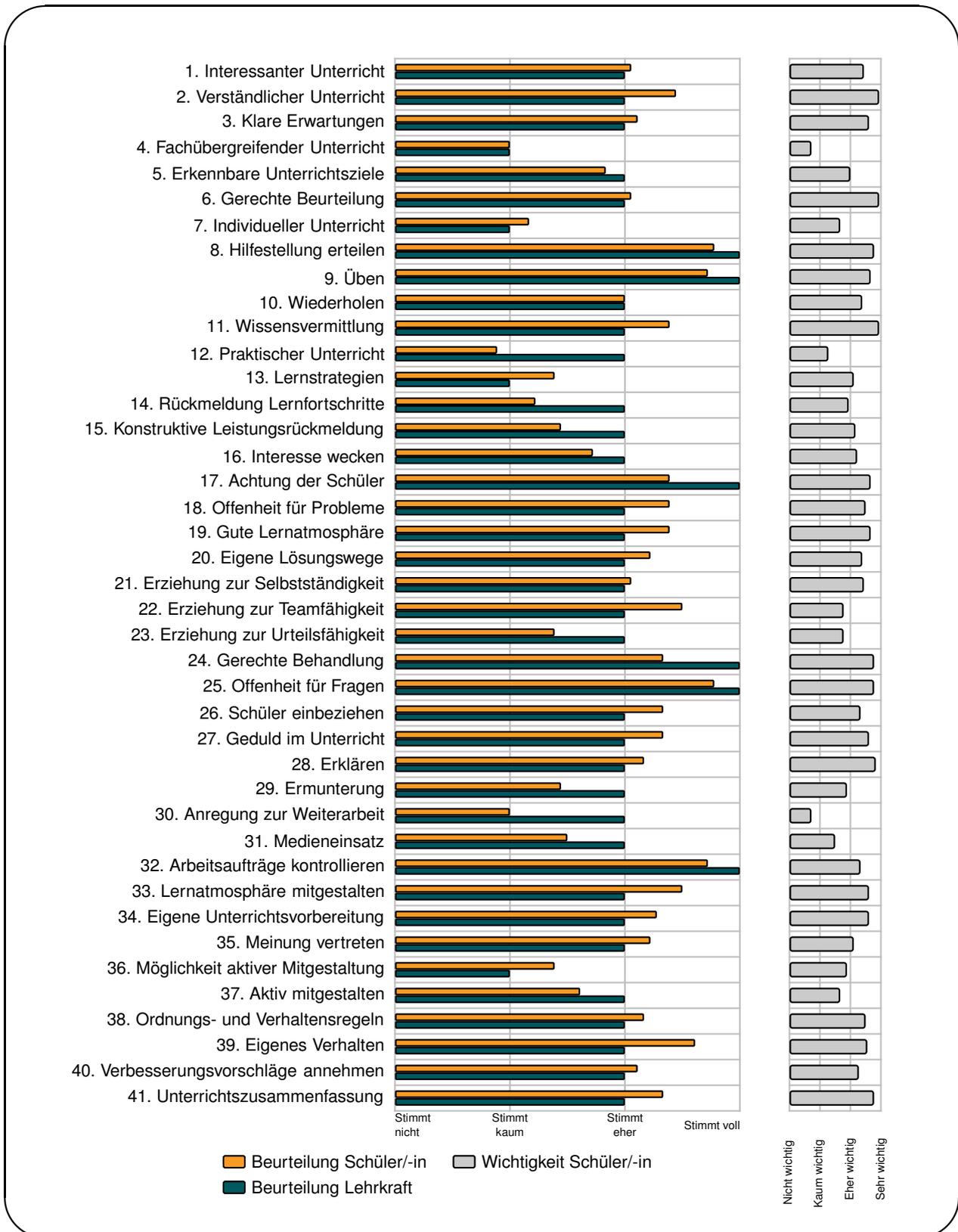


Abbildung 2: Gegenüberstellung der gemittelten Einschätzungen der Schüler/-innen und Ihrer Beurteilung sowie der mittleren Wichtigkeit der Unterrichtsmerkmale aus Schüler/-innensicht.

3 Verteilung der Antworten der Schüler/-innen

Im Folgenden sind die Häufigkeiten und der Mittelwert (MW) der Antworten tabellarisch dargestellt. Als Orientierungshilfe für die Interpretation des Mittelwertes schlagen wir den theoretischen Mittelwert vor, der bei vier Antwortmöglichkeiten (Skalenwerte von 1 bis 4) bei 2,5 liegt. Entsprechend sind alle Mittelwerte, die unter 2,5 liegen als Ablehnung, alle oberhalb von 2,5 als Zustimmung zur jeweiligen Aussage zu interpretieren. Ein Mittelwert von 2,5 ist folglich neutral.

Unterrichtsaspekte	Beurteilung (Schüler/-innen)				MW	Wichtigkeit (Schüler/-innen)				MW
	Stimmt nicht (1)	Stimmt kaum (2)	Stimmt eher (3)	Stimmt voll (4)		Nicht wichtig (1)	Kaum wichtig (2)	Eher wichtig (3)	Sehr wichtig (4)	
1. Interessanter Unterricht: Er gestaltet den Unterricht interessant.			17	1	3.1			10	8	3.4
2. Verständlicher Unterricht: Er erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.		3	4	11	3.4			1	17	3.9
3. Klare Erwartungen: Bei ihm weiß ich genau, was im Unterricht von mir erwartet wird.	1	3	7	7	3.1			7	11	3.6
4. Fachübergreifender Unterricht: Er bezieht auch mein Wissen in den Unterricht ein, das ich in anderen Fächern erworben habe.	8	4	4	2	2.0	8	7	3		1.7
5. Erkennbare Unterrichtsziele: Es wird für mich zu Beginn der Unterrichtsstunde deutlich, was wir wie und warum lernen werden.	2	2	11	3	2.8	1	2	11	4	3.0
6. Gerechte Beurteilung: Meine Leistungen werden von ihm gerecht beurteilt.		4	9	5	3.1			1	17	3.9
7. Individueller Unterricht: Er bezieht meine Interessen und Stärken in den Unterricht ein.	4	8	5	1	2.2	1	7	7	3	2.7
8. Hilfestellung erteilen: Ich bekomme von ihm Hilfe, wenn ich sie brauche.		1	2	15	3.8			4	14	3.8
9. Üben: Er gibt uns Gelegenheit, neuen Stoff im Unterricht zu üben.		2	1	15	3.7			6	12	3.7
10. Wiederholen: Er wiederholt mit uns auch zurückliegenden Stoff im Unterricht.	1	2	11	4	3.0		1	9	8	3.4
11. Wissensvermittlung: In seinem Unterricht lerne ich viel.		2	7	9	3.4			1	17	3.9
12. Praktischer Unterricht: Ich kann das, was ich im Unterricht lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.	4	12	2		1.9	4	8	3	3	2.3
13. Lernstrategien: Er bringt uns bei, wie man lernt.	3	7	6	2	2.4	1	2	9	6	3.1
14. Rückmeldung Lernfortschritte: Er gibt mir ausreichend Rückmeldungen über meine Lernfortschritte.	4	7	6	1	2.2	1	4	8	5	2.9
15. Konstruktive Leistungsrückmeldung: Leistungskontrollen werden hilfreich ausgewertet, d. h., ich erfahre, was ich besonders gut gemacht habe und was ich noch besser machen kann.	1	11	3	3	2.4		4	7	7	3.2
16. Interesse wecken: Er schafft es, bei mir Interesse für die Unterrichtsthemen zu wecken.	1	6	8	3	2.7		4	6	8	3.2
17. Achtung der Schüler: Ich werde von ihm als Person geachtet.	1		8	9	3.4			6	12	3.7
18. Offenheit für Probleme: Wenn es Probleme gibt, kann ich diese mit ihm besprechen.		3	5	10	3.4	1	1	4	12	3.5
19. Gute Lernatmosphäre: Er sorgt für eine gute Lernatmosphäre im Unterricht.		1	9	8	3.4			6	12	3.7
20. Eigene Lösungswege: Er ermutigt uns, eigene Lern- und Lösungswege zu erproben.	1	3	5	9	3.2		1	9	8	3.4
21. Erziehung zur Selbstständigkeit: Im Unterricht lerne ich, selbstständig zu arbeiten (z. B. mir eigene Lernziele zu stecken, Aufgaben selbstständig zu planen und zu bearbeiten).	1	3	8	6	3.1		1	8	9	3.4
22. Erziehung zur Teamfähigkeit: Im Unterricht lerne ich, Aufgaben mit anderen gemeinsam zu bearbeiten.			9	9	3.5		8	6	4	2.8
23. Erziehung zur Urteilsfähigkeit: Im Unterricht lerne ich, mir eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten.	3	8	4	3	2.4	3	3	7	5	2.8
24. Gerechte Behandlung: Ich fühle mich von ihm im Unterricht gerecht behandelt.		3	6	9	3.3			4	14	3.8
25. Offenheit für Fragen: Er geht im Unterricht auf meine Fragen ein.			4	14	3.8			4	14	3.8
26. Schüler einbeziehen: Er bezieht alle Schüler/-innen in das Unterrichtsgeschehen ein.		1	10	7	3.3	1	1	7	9	3.3
27. Geduld im Unterricht: Er hat Geduld, auch wenn etwas mal nicht so klappt.		2	8	8	3.3			7	11	3.6

Fortsetzung auf der folgenden Seite...

Unterrichtsaspekte	Beurteilung (Schüler/-innen)				MW	Wichtigkeit (Schüler/-innen)				MW
	Stimmt nicht (1)	Stimmt kaum (2)	Stimmt eher (3)	Stimmt voll (4)		Nicht wichtig (1)	Kaum wichtig (2)	Eher wichtig (3)	Sehr wichtig (4)	
28. Erklären: Wenn ich etwas nicht verstehe, erklärt er es mir noch einmal so, dass ich es verstehe.		1	13	4	3.2			3	15	3.8
29. Ermunterung: Er ermutigt mich zu weiteren Lernfortschritten (z. B. durch Lob).	3	8	3	4	2.4	2	3	8	5	2.9
30. Anregung zur Weiterarbeit: Er gibt mir Anregungen, mich auch außerhalb der Schule mit den behandelten Themen zu beschäftigen (gibt z. B. Tipps zu Ausstellungen, Büchern, Wettbewerben, Fernsehbeiträgen).	7	6	3	2	2.0	8	7	3		1.7
31. Medieneinsatz: Im Unterricht helfen mir verschiedene Medien (z.B. Filme, Bücher, CDs, CD-ROMs, Internet) beim Lernen.	4	5	5	4	2.5	2	5	11		2.5
32. Arbeitsaufträge kontrollieren: Er sorgt dafür, dass Ergebnisse von Arbeitsaufträgen (z.B. Hausaufgaben) im Unterricht vorgestellt werden.		1	3	14	3.7		1	10	7	3.3
33. Lernatmosphäre mitgestalten: Ich leiste einen aktiven Beitrag (Beteiligung am Unterricht, aufmerksam, Arbeitsmaterialien liegen vor) für eine gute Lernatmosphäre.			9	9	3.5	1		4	13	3.6
34. Eigene Unterrichtsvorbereitung: Ich habe meine Arbeitsmaterialien immer dabei.	1	2	6	9	3.3	1		4	13	3.6
35. Meinung vertreten: Ich vertrete meine eigene Meinung im Unterricht.		3	8	7	3.2	1	3	7	7	3.1
36. Möglichkeit aktiver Mitgestaltung: Es gibt die Möglichkeit, den Unterricht aktiv mitzugestalten.	2	10	3	3	2.4	2	3	8	5	2.9
37. Aktiv mitgestalten: Ich nehme die Chance wahr, den Unterricht aktiv mitzugestalten.	3	5	6	4	2.6	3	3	9	3	2.7
38. Ordnungs- und Verhaltensregeln: Er sorgt dafür, dass die Schüler/-innen im Unterricht vereinbarte Ordnungs- und Verhaltensregeln einhalten.	1	1	10	6	3.2			9	9	3.5
39. Eigenes Verhalten: Ich halte mich an die vereinbarten Ordnungs- und Verhaltensregeln.		1	5	12	3.6			8	10	3.6
40. Verbesserungsvorschläge annehmen: Er nimmt Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts auf.	1	1	11	5	3.1	1		10	7	3.3
41. Unterrichtszusammenfassung: Unterrichtsergebnisse werden für mich verständlich zusammengefasst.		3	6	9	3.3			4	14	3.8

Tabelle 1: Häufigkeiten und Mittelwerte der Schüler/-innenantworten zu Einschätzung und subjektiver Wichtigkeit der Unterrichtsmerkmale

4 Offene Fragen

4.1 Das gefällt mir besonders gut an seinem Unterricht:

- Übungseinheiten (auch auf die Klausuren) gut erklärter Stoff (auch Tafelbilder, Hefteinträge) viel Geduld, sehr ruhig Erklärung des Taschenrechners
- Die Vorbereitung auf die Klausuren
- Mir gefällt besonders gut, dass wir viel Inhalt in einer angemessenen Zeit durchnehmen, man sich jedoch nicht gehetzt fühlt. Außerdem wird Leistung in dem Kurs nicht durch Druck, sondern durch Zusammenarbeiten gefördert.
- alles wird sehr einfach erklärt, jeder kommt mit.
- gutes klima
- Die Klassenatmosphäre ist sehr gut und es werden alle Fragen beantwortet. Hausaufgaben werden auch immer kontrolliert und verglichen. Ausserdem wird uns genügend Material zur Verfügung gestellt.
- Das er eine Seite programmiert hat, auf der er Aufgaben Themen und Erklärungen hochläd. Außerdem hat er oftmals Verständnis, wenn man etwas nicht versteht und erklärt es nochmal und er überlastet einen nicht mit Aufgaben.
- er erklärt die sachen gut
- Das ausführliche Besprechen von Aufgaben im Unterricht
- Es gefällt mir sehr das er immer wenn Fragen aufkommen er diese immer ausführlich erklärt selbst wenn diese schon mehrmals aufkamen und er diese mit gutem Recht eigentlich nicht beantworten müsste. Seine Weise zu unterrichten ist außerdem sehr gut und angenehm da man bei seinem Tempo Dinge zu erklären sehr gut mitkommt, auch wenn das Tempo bisschen angehoben werden könnte .
- Dass wir zum Beispiel die Klausuren aus den vergangenen Jahren bekommen haben und somit wussten, was uns erwarten wird. Außerdem ist es gut, dass wir immer genügend Zeit zum Bearbeiten der Aufgaben haben, um selber zu trainieren auf ein Ergebnis zu kommen.
- viele Übungen, Fragen und Probleme klären
- die webseite ist sehr hilfreich

4.2 Das würde ich mir gern von ihm in seinem Unterricht wünschen:

- Bei Gruppenarbeit die Gruppen besser planen, dass schwächere und stärkere Schüler sich unterstützen können
- bessere chancen oder Möglichkeiten sich zu beteiligen
- der unterricht ist ein wenig zäh und langweilig
- Ab und zu nicht so schnell das nächste Thema anfangen, mehr Zeit um einzelne Themen zu wiederholen
- mehr Moodle (ein Mitschüler hat mir die Plattform gezeigt, davor habe ich sie noch nie benutzt-ich habe noch nicht mals einen Account, obwohl es einige Kurse gibt, die mich betreffen, sie wird im Infounterricht anscheinend viel verwendet, fände ich in Mathe auch praktisch)
- wunschlos
- mehr Gruppenarbeit
- Definitionen in ein extra heft schreiben mehr leute die zwischen zwei noten stehen dran nehmen
- Man sollte mehr Möglichkeiten haben, um sich mündlich zu beteiligen. Manchmal kurze Tests zu schreiben wäre auch sinnvoll, um somit die Note seiner Klausur zu verbessern.
- Mehr aktives, wie Gruppenarbeit (auch wenn es in mathe schwer ist)
- weniger hausaufgaben und den Unterricht nicht basierend auf ihnen aufbauen?!
- Das die Themen genauer erklärt werden evt. kurze wiederholungen und nicht einfach Aufgaben aus dem Buch sondern eher tiefer das Thema zu verstehen und wofürman es braucht,da es sinnvoll wäre dass wir wissen was man damit anfängt.

5 Ableiten praktischer Maßnahmen

Mit dem vorliegenden Ergebnisbericht können Sie auf Basis der Einschätzungen Ihrer Schüler/-innen praktische Hinweise zur Unterrichtsentwicklung erhalten. Auf unserer Webseite (<https://sefu-online.de/material>) haben wir für Sie umfassende Hinweise zum Analysieren, Interpretieren und Ableiten praktischer Maßnahmen zusammengetragen. Wir empfehlen, diese Seite gründlich durchzulesen. Die wichtigsten Hinweise, haben wir für Sie im Folgenden in Kurzform zusammengetragen:

- **Stärken und Entwicklungspotenziale:** Fokussieren Sie sich nicht nur auf Schwächen. Für die Gesundheit ist es wichtig, sich auch der eigenen Stärken bewusst zu werden.
- **Analyse:** Suchen Sie Unterrichtsmerkmale heraus, bei denen die Zustimmungswerte besonders hoch und niedrig sind. Zudem können Sie sich anschauen, wo Ihre Einschätzung von denen der Schüler/-innen besonders abweicht. Für den Anfang reicht es, die drei Unterrichtsmerkmale mit der höchsten und die drei mit der niedrigsten Zustimmung zu betrachten. Des Weiteren sollten sie auch den Merkmalen Aufmerksamkeit schenken, bei denen es die größten Unterschiede in der Wahrnehmung zwischen Ihnen und den Schülern/-innen gibt.
- **Interpretation:** Die Werte im SEfU-Ergebnisbericht zeigen Ihnen meist nur, wo Stärken und Entwicklungspotenziale liegen, aber nicht, warum Schüler/-innen zu diesen Einschätzungen gekommen sind. Der Grund für die Einschätzung ist aber notwendig, damit praktische Maßnahmen abgeleitet werden können. Manchmal lassen sich Hinweise in den offenen Antworten dazu finden. Meist ist es aber sinnvoll, die Ergebnisse mit den Schüler/-innen zu besprechen (etwa: Warum seid ihr zu dieser Einschätzung kommen? Was kann ich ändern?). Natürlich können Sie auch selbst auf Grund Ihrer Expertise darüber reflektieren oder mit Kolleg/-innen ins Gespräch kommen.
- **Ableiten von Maßnahmen:** Sie wissen jetzt idealerweise, warum Ihre Schüler/-innen zu ihrem Urteil gekommen sind. Allerdings ist es nun wichtig, aus diesen Erkenntnissen konkrete und realistische Maßnahmen abzuleiten. Es ist hilfreich, drei konkrete Maßnahmen aufzuschreiben, die Sie sich z.B. vor jeder Unterrichtsstunde ins Bewusstsein rufen. Dadurch können Sie gewährleisten, an Ihren Zielen auch über längeren Zeitraum festzuhalten.
- **Feedbackkreislauf:** Nach einer gewissen Zeit (z.B. ein Schuljahr) empfiehlt es sich, mit einer weiteren Befragung, den Erfolg der Maßnahmen zu überprüfen. Dieser so entstandene Feedbackkreislauf lässt sich wiederholen, sodass ein Prozess der Unterrichtsentwicklung entsteht, der Ihre Tätigkeit als Lehrer/-in langfristig begleitet.

Impressum:

Dieser Bericht wurde vom Projekt SEfU der Friedrich-Schiller-Universität Jena erstellt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
support@sefu-online.de